

In der November-Ausgabe des Magazins von „Kultur Management Network“ (Nr. 138) geht es ums Geld. Und Tipps gibt´s gleich dazu.

Wenn sich der Kulturbetrieb an Stiftungen wendet, scheint es eigentlich nur um Geld zu gehen. Doch zu Recht fordern Stiftungen weit mehr. Daher hat das „Kultur Management Network sein neues Magazin dem Thema „Partnerschaften eingehen“ gewidmet und schreibt im Editorial: *„Fördermittel von Stiftungen sind ein wichtiger Baustein der Drittmittel, die es einzuwerben gilt. Das lernen Kultur-managerInnen ganz schnell. Und vieles ist hier möglich. Aber immer wieder hört man über den Frust bei diesem oder jenem Förderprogramm nicht berücksichtigt worden zu sein oder dass man ohnehin keine Chancen habe. Eigentlich kann es ganz einfach sein, denn – auch wenn die Zeit und die Ressourcen knapp sind – ist und bleibt Professionalität das A und O. Und dann gehört es dazu, sich mit Stiftungen, deren Förderprogramm und Ansprüchen intensiv auseinanderzusetzen. Denn Stiftungen haben Ziele und die sind festgeschrieben und an diese müssen und wollen sie sich halten. Dass sich damit auseinandergesetzt wird, darf erwartet werden. Das hat dann auch nichts mit Eitelkeit zu tun. Stiftungen haben nichts zu verschenken. Sie schauen ganz genau hin, wer sich aus welchen Gründen und auf welche Art und Weise um die Fördermittel bewirbt und ob das mit den eigenen Stiftungszielen passt. Und dabei geht es gar nicht darum, dass die Antragsteller zu Bittstellern werden. Das kann keine Kultureinrichtung – so knapp die Mittel auch sind – sein wollen. Es muss um eine Partnerschaft gehen, bei der tatsächlich die gemeinsamen Ziele im Fokus stehen. Ja, es geht um Geld. Aber es muss genauso darum gehen, nachhaltig und langfristig miteinander Partnerschaften einzugehen. Und das geht nur, wenn man die Regeln einer guten Partnerschaft einhält. Und die kennen wir doch eigentlich alle, oder?“*

Und zum Schwerpunktthema finden sich auf den folgenden 40 Seiten Beiträge von oder mit Ansgar Wimmer, Vorstandsvorsitzender der Alfred Toepfer-Stiftung aus Hamburg. Thema: „Zusammen größere Wirkung erzielen“.

Partner nicht nur als Finanzier zu sehen, rät Tobias Wall und dass grundlegendes Wissen nötig ist, begründet Reinhard Berndt. Kai-Uwe Hesse zeigt einige Grundzüge im Stiftungsrecht auf und Harm Hendrik Esser fragt sich nach legitimer Institution oder bloß legale Einrichtung?

Das Magazin ist kostenlos download bar unter: kulturmanagement.net/Magazin

Related Post



Der Gipfel der Schul-
Kultur

Pieksige Fragen
stachelige Stoffe

Unterstützung für
freie Künstler*innen

Regeln des Geldes

